

„Keine Entspannung in Sicht“

Erstmals seit 1999 galt gestern Lawinenwarnstufe 5 in vielen Tiroler Tälern. Tausende Urlauber saßen fest – einige verpassen damit sogar die eigene Hochzeit.

Innsbruck – 160 Zentimeter Schnee sind heuer in Landeck gefallen. Doppelt so viel, wie durchschnittlich in drei Wintermonaten. Und auch die Werte aus Obergurgl (laut ZAMG rund 2,7 Meter) und von der Idalpe (satt drei Meter) zeigen die enormen Schneemengen, die heuer schon vom Himmel gefallen sind. Die Folgen waren gestern spürbar: Mega-Stau auf der Autobahn, Verzögerungen im Zugverkehr, Dächer, die dringend abgeschöpft werden mussten, Straßensperren und festsitzende Urlauber – und eine Lawinengefahr, die es so zuletzt 1999 gegeben hat. Rudi Mair vom Lawinenwarndienst musste teilweise die Stufe 5 ausrufen. Das hatte Auswirkungen auf die Einheimischen, freute Schulkinder und durchkreuzte die Pläne von rund 18.000 Urlaubern, die in ihren Hotels festsaßen.

Auf dem Weg zur eigenen

